



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ulrich Singer, Katrin Ebner-Steiner AfD**  
vom 08.08.2019

### **Übernahme der Kostenträgerschaft von Lehrstühlen an der von George Soros finanzierten Zentraleuropäischen Universität (Central European University) in Budapest durch den Freistaat Bayern**

Am 07.05.2019 wurde eine Kooperation zwischen der Technischen Universität (TU) München und der Zentraleuropäischen Universität (CEU) geschlossen, die von den Open Society Foundations des US-amerikanischen Milliardärs George Soros gegründet wurde und bis heute finanziert wird. Die Vereinbarung sieht drei von der TU München finanzierte und gestellte Lehrstühle im Bereich Politik, Technologie und Gesellschaft vor. Die Besetzung dieser Lehrstühle soll „im Zusammenwirken mit der CEU in Budapest“ erfolgen. Laut einer Pressemitteilung der TU München umfasst das „geplante Lehrangebot (...) Seminare, Workshops, Sommerschulen sowie in Deutschland und den USA akkreditierte Kursangebote, die bis hin zu gemeinsamen Abschlüssen führen können“. Ein weiterer Kernpunkt der Vereinbarung ist, dass die CEU in Ungarn die Freiheit haben soll, US-amerikanische akademische Titel zu verleihen. Dies sei eine Bedingung für das Engagement der Staatsregierung an der CEU.

Wir fragen die Staatsregierung:

- 1.1 Welche Lehrstühle werden aufgrund der geschlossenen Kooperation mit der TU München an der CEU gefördert bzw. sollen gefördert werden (bitte detailliert die Fachrichtung und die Forschungsschwerpunkte benennen)?
- 1.2 Welche Veranstaltungen bzw. Kursangebote werden im Rahmen der Kooperation angeboten?
- 1.3 Wie viele zusätzliche Studienplätze werden durch die Kooperation mit der TU München an der CEU ermöglicht?
  
- 2.1 Wie werden die Berufungsverfahren für die von der TU München finanzierten Lehrstühle an der CEU ablaufen?
- 2.2 Welchen Einfluss hat die CEU auf das Berufungsverfahren (bitte die diesbezüglichen Passagen des Kooperationsvertrags übermitteln)?
- 2.3 Welchen Einfluss hat der ungarische Staat auf das Berufungsverfahrensverfahren (bitte die ungarische Rechtslage in Bezug auf Privatuniversitäten darlegen, die aus dem Ausland finanziert werden und ausländische Abschlüsse anbieten)?
  
- 3.1 Auf welche Art und Weise bestanden die von der TU München finanzierten Lehrstühle an der CEU bereits vor der Kooperation (bitte die inhaltlichen Bezüge zu bisher bestehenden Lehrstühlen und Forschungsschwerpunkten darlegen)?
- 3.2 Inwiefern bedeuten die Lehrstühle und weiteren Angebote eine Erweiterung des akademischen Angebots an der CEU (bitte auf die Ausweitung des Angebots an Studienrichtungen eingehen)?
- 3.3 Inwiefern wird durch die Kooperation mit der CEU das akademische Lehrangebot an der TU München erweitert (bitte die Möglichkeiten für Studenten der TU München, das Lehrangebot an der CEU in Anspruch zu nehmen, erläutern)?
  
- 4.1 Inwiefern ist die Unterstützung und Finanzierung von Privatuniversitäten im Ausland mit dem Auftrag des Freistaates Bayern vereinbar, die Wissenschaft in Bayern zu fördern?

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

- 4.2 Welchen höheren wissenschaftlichen Ertrag bedeutet eine Kooperation mit einer Privatuniversität im Ausland im Gegensatz zu einer Zusammenarbeit mit einer geistes- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Universität in Bayern?
- 4.3 Mit welchen bayerischen Universitäten wurden vor Abschluss der Kooperation Gespräche geführt, um eine ähnliche Zusammenarbeit wie mit der CEU ins Leben zu rufen?
- 5.1 Auf welchen Kriterien beruht die Auswahl der CEU als Kooperationspartner der TU München?
- 5.2 Wurden vor dem Abschluss der Kooperation Überlegungen angestellt, mit vergleichbaren universitären Einrichtungen im Ausland zusammenzuarbeiten?
- 5.3 Wenn nein, warum wurde darauf verzichtet?
- 6.1 Warum wurde der Standort Ungarn als besonders förderlich für die wissenschaftliche Zusammenarbeit einer bayerischen Universität eingestuft?
- 6.2 Welche weiteren Länder wurden vor dem Abschluss der Kooperation für eine wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der TU München in Betracht gezogen?
- 6.3 Falls nein, warum haben es die TU München und die Staatsregierung unterlassen, alternative Kooperationsmöglichkeiten in anderen Ländern zu prüfen?
- 7.1 Warum wurde darauf verzichtet, eine Kooperation mit einer staatlichen ungarischen Universität einzugehen?
- 7.2 Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Kooperationsvereinbarung der beiden Hochschulen und der von Ministerpräsident Dr. Markus Söder im Laufe des EU-Wahlkampfs angekündigten Unterstützung für die CEU, die vom US-amerikanischen Milliardär finanziert wird (bitte detailliert das Zustandekommen der Kooperation erläutern und die daran beteiligten Personen in der TU München, der CEU sowie der Staatsregierung benennen)?
- 7.3 Welche (außen)politische Bedeutung hat der Abschluss der Kooperation zwischen TU München und der CEU (bitte den Zusammenhang zwischen dem Abschluss der Kooperation und den Beziehungen der Staatsregierung zum ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán erläutern)?
- 8.1 Welche Vorzüge hat die von George Soros finanzierte CEU im Vergleich zu anderen staatlichen und privaten Universitäten im In- und Ausland?
- 8.2 Welche Beziehungen pflegt die TU München über die genannte Kooperation hinaus mit den von George Soros gegründeten Open Society Foundations (bitte auf jede dieser Open Society Foundations eingehen, die Art und Weise der Kontakte erläutern und auch auf Beziehungen in der Vergangenheit – den letzten 15 Jahren – eingehen)?
- 8.3 Welche Ziele der von George Soros gegründeten Open Society Foundations möchte die Staatsregierung mit dem Engagement in Ungarn verwirklichen (bitte detailliert erläutern, inwiefern diese Ziele mit den politischen Zielen der Staatsregierung übereinstimmen)?

# Antwort

**des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst**  
vom 27.11.2019

Vorbemerkung:

Nach Mitteilung der Technischen Universität München (TUM) ist ausdrückliche Voraussetzung für eine Kooperation mit der Central European University (CEU) in Budapest, dass diese auch in Ungarn internationale Abschlüsse verleiht. Dies ist derzeit nicht der Fall.

**1.1 Welche Lehrstühle werden aufgrund der geschlossenen Kooperation mit der TU München an der CEU gefördert bzw. sollen gefördert werden (bitte detailliert die Fachrichtung und die Forschungsschwerpunkte benennen)?**

Derzeit sind keine konkreten Lehrstühle in Planung (siehe auch Vorbemerkung).

**1.2 Welche Veranstaltungen bzw. Kursangebote werden im Rahmen der Kooperation angeboten?**

Derzeit keine (siehe auch Vorbemerkung).

**1.3 Wie viele zusätzliche Studienplätze werden durch die Kooperation mit der TU München an der CEU ermöglicht?**

Derzeit keine (siehe auch Vorbemerkung).

**2.1 Wie werden die Berufungsverfahren für die von der TU München finanzierten Lehrstühle an der CEU ablaufen?**

Es gibt keine von der TUM finanzierten Lehrstühle an der CEU. Im Übrigen sind derzeit keine konkreten Lehrstühle in Planung (siehe auch Vorbemerkung).

**2.2 Welchen Einfluss hat die CEU auf das Berufungsverfahren (bitte die diesbezüglichen Passagen des Kooperationsvertrags übermitteln)?**

Siehe Antwort zur Frage 2.1.

**2.3 Welchen Einfluss hat der ungarische Staat auf das Berufungsverfahren (bitte die ungarische Rechtslage in Bezug auf Privatuniversitäten darlegen, die aus dem Ausland finanziert werden und ausländische Abschlüsse anbieten)?**

Siehe Antwort zur Frage 2.1.

**3.1 Auf welche Art und Weise bestanden die von der TU München finanzierten Lehrstühle an der CEU bereits vor der Kooperation (bitte die inhaltlichen Bezüge zu bisher bestehenden Lehrstühlen und Forschungsschwerpunkten darlegen)?**

Siehe Antwort zur Frage 2.1.

**3.2 Inwiefern bedeuten die Lehrstühle und weiteren Angebote eine Erweiterung des akademischen Angebots an der CEU (bitte auf die Ausweitung des Angebots an Studienrichtungen eingehen)?**

Siehe Antworten zu den Fragen 1.1 und 1.2.

**3.3 Inwiefern wird durch die Kooperation mit der CEU das akademische Lehrangebot an der TU München erweitert (bitte die Möglichkeiten für Studenten der TU München, das Lehrangebot an der CEU in Anspruch zu nehmen, erläutern)?**

Siehe Antwort zur Frage 1.2.

**4.1 Inwiefern ist die Unterstützung und Finanzierung von Privatuniversitäten im Ausland mit dem Auftrag des Freistaates Bayern vereinbar, die Wissenschaft in Bayern zu fördern?**

Eine unmittelbare Finanzierung von Lehrstühlen an der CEU ist nicht vorgesehen. Gem. Art. 2 Abs. 4 Satz 1 Halbsatz 1 Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG) gehört es zu den Aufgaben der Hochschulen, die internationale, insbesondere die europäische Zusammenarbeit im Hochschulbereich und den Austausch zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen zu fördern.

**4.2 Welchen höheren wissenschaftlichen Ertrag bedeutet eine Kooperation mit einer Privatuniversität im Ausland im Gegensatz zu einer Zusammenarbeit mit einer geistes- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Universität in Bayern?**

Die TUM unterhält im Rahmen ihrer Hochschulautonomie und Eigenverantwortung eine Vielzahl an Kooperationen mit in- und ausländischen Partnerhochschulen. Im Zuge der Globalisierung der Weltwirtschaft und der zunehmenden Öffnung nationalstaatlicher Grenzen sind Mobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu unverzichtbaren Bestandteilen von Wissenschaft und Forschung, Lehre und Studium geworden. Die geplante Kooperation mit der CEU würde insofern keinen besonderen Einzelfall darstellen.

**4.3 Mit welchen bayerischen Universitäten wurden vor Abschluss der Kooperation Gespräche geführt, um eine ähnliche Zusammenarbeit wie mit der CEU ins Leben zu rufen?**

Zu den Zielen einer Kooperation zwischen der TUM und der CEU vgl. Antworten zu den Fragen 4.2 und 5.1. Davon unabhängig verfolgt die TUM zahlreiche wissenschaftliche Kooperationsprojekte mit bayerischen Hochschulen.

**5.1 Auf welchen Kriterien beruht die Auswahl der CEU als Kooperationspartner der TU München?**

Die Auswahl der CEU als Kooperationspartner beruht insbesondere auf ihrer international sichtbaren Reputation und ihrem wissenschaftlichen Renommee sowie den bestehenden wissenschaftlichen Forschungs Kooperationen und einem Erasmus-Austauschprogramm zwischen den beiden Hochschulen. Die geplante Kooperation zwischen der TUM und der CEU knüpft an zahlreiche wissenschaftliche Kooperationen zwischen bayerischen und ungarischen Hochschuleinrichtungen an und führt eine gute Tradition bayerischen Wissenschaftsengagements in Ungarn fort.

**5.2 Wurden vor dem Abschluss der Kooperation Überlegungen angestellt, mit vergleichbaren universitären Einrichtungen im Ausland zusammenzuarbeiten?**

Siehe Antwort zur Frage 4.2.

**5.3 Wenn nein, warum wurde darauf verzichtet?**

Siehe Antwort zur Frage 5.2.

**6.1 Warum wurde der Standort Ungarn als besonders förderlich für die wissenschaftliche Zusammenarbeit einer bayerischen Universität eingestuft?**

Siehe Antworten zu den Fragen 4.2 und 5.1.

**6.2 Welche weiteren Länder wurden vor dem Abschluss der Kooperation für eine wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der TU München in Betracht gezogen?**

Siehe Antwort zur Frage 4.2.

**6.3 Falls nein, warum haben es die TU München und die Staatsregierung unterlassen, alternative Kooperationsmöglichkeiten in anderen Ländern zu prüfen?**

Siehe Antwort zur Frage 6.2.

**7.1 Warum wurde darauf verzichtet, eine Kooperation mit einer staatlichen ungarischen Universität einzugehen?**

Die TUM unterhält auch eine Partnerschaft mit der staatlichen Technischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Universität Budapest. Im Übrigen s. Antworten zu den Fragen 4.2 und 5.1.

**7.2 Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Kooperationsvereinbarung der beiden Hochschulen und der von Ministerpräsident Dr. Markus Söder im Laufe des EU-Wahlkampfes angekündigten Unterstützung für die CEU, die vom US-amerikanischen Milliardär finanziert wird (bitte detailliert das Zustandekommen der Kooperation erläutern und die daran beteiligten Personen in der TU München, der CEU sowie der Staatsregierung benennen)?**

Es gibt die grundsätzliche Bereitschaft der Staatsregierung, die beabsichtigte Kooperation der TUM mit der CEU zu unterstützen. Es handelt sich dabei um eine strategische hochschulpolitische Entscheidung, die das Hochschulpräsidium der TUM trifft.

**7.3 Welche (außen)politische Bedeutung hat der Abschluss der Kooperation zwischen TU München und der CEU (bitte den Zusammenhang zwischen dem Abschluss der Kooperation und den Beziehungen der Staatsregierung zum ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán erläutern)?**

Diese Kooperation steht in einem größeren Rahmen der Wissenschaftskooperation Bayerns mit dem Donaauraum. Es gehört auch 30 Jahre nach der Wende zur besonderen Rolle Bayerns, die Beziehungen zu den Staaten im ost-, mittel- und südeuropäischen Raum zu fördern. Dies geschieht in der Wissenschaft auf vielfältige Weise, etwa

durch das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa BAYHOST in Regensburg. Insgesamt verstehen sich gerade die ostbayerischen Universitäten als Brücke in den Donauroum.

**8.1 Welche Vorzüge hat die von George Soros finanzierte CEU im Vergleich zu anderen staatlichen und privaten Universitäten im In- und Ausland?**

Siehe Antwort zur Frage 5.1.

**8.2 Welche Beziehungen pflegt die TU München über die genannte Kooperation hinaus mit den von George Soros gegründeten Open Society Foundations (bitte auf jede dieser Open Society Foundations eingehen, die Art und Weise der Kontakte erläutern und auch auf Beziehungen in der Vergangenheit – den letzten 15 Jahren – eingehen)?**

Keine.

**8.3 Welche Ziele der von George Soros gegründeten Open Society Foundations möchte die Staatsregierung mit dem Engagement in Ungarn verwirklichen (bitte detailliert erläutern, inwiefern diese Ziele mit den politischen Zielen der Staatsregierung übereinstimmen)?**

Die Staatsregierung begrüßt es grundsätzlich, wenn sich bayerische Hochschulen im Rahmen der Europäischen Hochschulkooperationen in den Partnerländern in der EU engagieren. Mit den Zielen der in der Frage erwähnten Einrichtung steht die angedachte Kooperation in keinem Zusammenhang.